

Escape Games mit Kindern und Jugendlichen erstellen

Zusammenfassung:

Escape Games sind Sammlungen von Rätseln und Aufgaben. Ziel ist es meist ein Zahlen- oder Buchstabenschloss mit Hilfe der vorher erarbeiteten Lösungen zu knacken. Bekannt sind vor allem die großen Escape Rooms. Sie werden hier im Kleinen nachgebildet.

Ursprung sind digitale Spiele. Dabei war die Spielfigur in diesen Spielen in einem Raum eingesperrt. Diese musste versuchen den Raum zu verlassen. Auf die hier verwendeten Escape Games übertragen, bedeutet dies, den Spieler*innen wird eine Geschichte erzählt, in die sie eintauchen und aus der sich meist die Aufgabe ergibt, eine verschlossene Kiste zu öffnen.

Die Methode Escape Games selber zu kreieren kann genutzt werden um verschiedene Themen spielerisch aufzugreifen. Auch wenn es ein analoges Spiel ist, können viele multimediale oder digitale Elemente vorkommen. Vor allem die Grundlagen der Kryptografie können hier gut vermittelt werden.

Zielgruppe:

Mädchen und Jungen ab acht Jahren – wichtig ist, dass die Altersspanne nicht zu groß sein darf (etwa drei Jahre).

Betreuungsschlüssel 5:1

Zeitlicher Umfang:

sechs Stunden an einem Tag

Durchführung:

Vorstellung (etwa 15 Minuten):

Der Tag beginnt mit einer Vorstellungsrunde. Besonderes Augenmerk wird auf die Erfahrungen der Teilnehmenden mit Escape Rooms bzw. Games gelegt. Diese können sowohl analog als auch digital sein. Daraus wird mit den Kindern und Jugendlichen abgeleitet, was Escape Games überhaupt sind.

Erstes Ausprobieren (etwa 75 Minuten):

Im Anschluss daran werden dann gekaufte oder geliehene Escape Games gespielt. Darüber bekommen die Mädchen und Jungen einen Eindruck von der Spielmechanik und können mögliche Rätselarten erfahren. Außerdem bietet es sich an an dieser Stelle das Ver- und Entschlüsseln von Texten durchzuspielen.

Rätsel sammeln (etwa 30 Minuten):

Danach werden auf einem Flipchart oder einer Tafel mögliche Rätsel gesammelt und am besten nach den Kategorien Text, Zahlen, suchen, Medieneinsatz geordnet. In dem zu entwickelnden Spiel sollte aus jeder Kategorie ein Rätsel dabei sein. Dadurch können die verschiedenen Spieler*innentypen angesprochen werden. Wer zum Beispiel Zahlen mag, kann die Aufgaben mit Text anderen überlassen.

Arbeit in Kleingruppen (etwa 3 Stunden):

Jetzt wird in den Kleingruppen eine kleine Geschichte entwickelt. Passend dazu werden die Materialien und Rätsel gewählt. Hierbei benötigen die Kinder und Jugendlichen Unterstützung – vor allem da viele dazu tendieren, die Rätsel zu schwer zu gestalten.

Spielen und Reflexion (etwa 60 Minuten):

Die Rätselkisten der jeweils anderen Gruppen werden gespielt. Im Anschluss daran wird über die Spiele geredet und die Ergebnisse für die Zukunft gesichert.

Benötigte Materialien:

- verschließbare Kiste, Zahlen- oder Buchstabenschloss – für jeden Gruppe eins
- Schreibmaterialien
- Flipchart
- Chiffrier- oder Codetabellen (z.B. aus Kosmos Geheimcodes)

Auswahl möglicher Materialien:

- alte Bücher
- UV-Stift und UV-Taschenlampe
- Tablets
- alte Puzzle
- Foto (um z.B. daraus Puzzle zu erstellen)
- durchsichtige Flaschen
- Kryptex
- Trickbox
- ...

Webseiten und Apps:

- <https://www.verschlusssache-escape.de/piratenschatz>
(Ausleihe Escape Game „Der Schatz des Piratenkönigs“)
- <https://goqr.me/>
- <https://www.suchsel.net/>
- https://www.sudoku.de/sudoku_generator.php
- Rückwärts sprechen
- Barcode Scanner
- Sudoku Generator and Solver
- ...

Rätselvorschläge, die schnell umgesetzt werden können:

- Zahlenreihe fortsetzen
- Puzzle mit Rätsel oder Rechenaufgabe
- Text verschlüsseln
- Suchsel – Wörter in Buchstabensalat finden
- Lösungsteil mit UV-Stift schreiben
- Zettel mit Lösung verstecken
- QR-Code
- Auf Tablet Mediendatei, die rückwärts gesprochenen Text enthält
- PIN-gesichertes Tablet – vielleicht anstatt Kiste